



RUPRECHT-KARLS-UNIVERSITÄT HEIDELBERG

Institut für ausländisches und internationales Privat- und
Wirtschaftsrecht

PROF. DR. Lukas Rass-Masson (Gastprofessor, Université Toulouse)

und **PROF. DR. Marc-Philippe Weller**

Im **Wintersemester 2020/2021** werden wir das folgende (Präsenz-)Seminar anbieten

Methodenvielfalt im Europäischen Unternehmenskollisionsrecht

In jüngerer Zeit wird die methodologische Stoßrichtung des Internationalen Privatrechts vermehrt hinterfragt, nicht zuletzt im Zuge seiner Europäisierung. Das europäische Unternehmens- und Wirtschaftskollisionsrecht bietet aufgrund seiner Vielfältigkeit und seiner praktischen und ökonomischen Bedeutung ein fruchtbares Forschungsgebiet, um die Methodenvielfalt und ihren Beitrag zur Herausbildung einer Theorie des europäischen Privat- und Kollisionsrechts vor dem Hintergrund kontemporärer Phänomene wie der Globalisierung und technologischer Fortschritte besser zu verstehen. Exemplarische Themenvorschläge:

- (1.) Methodenvielfalt versus Methodeneinheit im Europäischen Unternehmenskollisionsrecht – Vor- und Nachteile
- (2.) Mindestharmonisierung versus Vollharmonisierung am Beispiel der Richtlinie über digitale Inhalte und Dienstleistungen (2019/770)
- (3.) Supranationales Einheitsstatut und nationales Sekundärstatut zur Lückenfüllung am Beispiel der SE
- (4.) Ein Wirtschaftsgesetzbuch für Europa?
- (5.) Lieferkettengesetze zur Sicherung der Menschenrechte: nationale und europäische Modelle (*bereits vergeben*)
- (6.) Die Verweisungsmethode am Beispiel des Internationalen Gesellschaftsrechts
- (7.) Die Anerkennungsmethode am Beispiel von ausländischen Gesellschaften
- (8.) Die Berücksichtigungsmethode am Beispiel der Substitution im Internationalen Gesellschaftsrecht
- (9.) Eingriffsnormen im Internationalen Gesellschaftsrecht
- (10.) Die Behandlung ausländischer Eingriffsnormen (Art. 4 Abs. 3 und Art. 9 Abs. 3 Rom I-VO) nach dem Brexit

Eigene Themenvorschläge sind willkommen!

Das Seminar richtet sich an Studierende ab dem 5. Fachsemester, die den **SPB 8a (IPR)**, 5b (Unternehmensrecht) oder 6 (Europarecht) belegen und bereits **vertiefte Kenntnisse im IPR** haben. Studienerfahrung im Ausland und Fremdsprachenkenntnisse sind von Vorteil. Die Teilnehmerzahl ist angesichts der Corona-Auflagen für Präsenzveranstaltungen leider begrenzt. Die Themen werden nach dem Prioritätsprinzip im Rahmen der **Sprechstunde von Prof. Weller** vergeben. Bitte melden Sie sich diesbezüglich im Lehrstuhl-Sekretariat (bei **Frau Hillmann**) an unter Angabe von Name, Vorname, Matrikelnummer, E-Mail-Adresse, Fachsemester sowie Nennung der Themen, an denen Interesse besteht. Literaturhinweise gibt es in der Sprechstunde.

Das Seminar selbst wird mit den mündlichen Referaten und Diskussionen als **Blockveranstaltung in den Räumen der Neuen Universität** – wahrscheinlich im Dezember 2020 - stattfinden. Über ein reges Interesse würden wir uns sehr freuen!

Prof. Dr. Lukas Rass-Masson & Prof. Dr. Marc-Philippe Weller